



NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt

Landau in der Pfalz

am Dienstag, 22.08.2017,

im Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:00

Ende: 19:25



Anwesenheitsliste

CDU

Dr. Thomas Bals

Rudi Eichhorn

Peter Lerch

Rolf Morio

SPD

Prof. Dr. Hannes Kopf

Vertretung für Günter Scharhag

Prof. Peter Leiner

Heinz Schmitt

Vertretung für Aydin Tas

Hans Peter Thiel

Monika Vogler

Bündnis 90/Die Grünen

Lukas Hartmann

Sophia Maroc

FWG

Wolfgang Freiermuth

FDP

Jochen Silbernagel

Pfeffer und Salz

Dr. Gertraud Migl

Beigeordnete/r

Rudi Klemm



Vorsitzender

Thomas Hirsch

Bürgermeister

Dr. Maximilian Ingenthron

Berichterstatter

Christine Baumstark

Claus Eisenstein

Michael Götz

Stefan Joritz

Christoph Kamplade

Martin Messemer

Stefan Pfirmann

Sonstige

Sandra Diehl

Schriftführer/in

Markus Geib

Dominik Hoffmann

Entschuldigt

SPD

Hermann Demmerle

Günter Scharhag

Aydin Tas

Vertretung Prof. Dr. Hannes Kopf

Vertretung Herr Heinz Schmitt



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Vorsitzende teilte mit, dass der Tagesordnungspunkt 3 der öffentlichen Sitzung von der Verwaltung zurückgezogen werde. Hier gebe es noch Abstimmungsbedarf innerhalb der Verwaltung.

Der Hauptausschuss stimmte der Änderung der Tagesordnung einstimmig zu.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Widmung eines Gebäudes in das Vermögen des Eigenbetriebes
Gebäudemanagement Landau (GML)
Vorlage: 240/068/2017
3. Neufestsetzung der Leistungspreise der Friedhofsdienst GmbH zum 01.10.2017
Vorlage: 320/094/2017
4. Ausschreibung der Sportfahrten der verschiedenen Landauer Schulen zu Sportanlagen und zum LaOla für das Schuljahr 2017/2018
Vorlage: 400/079/2017
5. Berufsbildende Schule Landau; Überplanmäßige Mittel im Vorgriff auf den zweiten Nachtragshaushalt 2017
Vorlage: 400/080/2017
6. Fortschreibung des Kindertagesstättenbedarfsplans zum 1. März 2017
Vorlage: 510/070/2017
7. Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Konversion Landau Süd“:
Auswahlverfahren zur Grundstücksveräußerung im „Wohnpark Am Ebenberg“
2017 – Festlegung der Kriterien und der weiteren Vorgehensweise für die
Baufelder 11, 24b, 25a und c sowie 26d
Vorlage: 610/465/2017
8. Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Konversion Landau Süd“ -
Grundstücksoption für das Baufeld Nr. 16a und Grundstücksausschreibung für
das Baufeld 15 im „Wohnpark Am Ebenberg“ zugunsten von
Baugemeinschaften
Vorlage: 610/467/2017
9. 4-streifiger Ausbau der B 10, Wirtschaftswegebücke zwischen dem Gillet
Baumarkt und den Pfalzwerken
Vorlage: 660/140/2017



10. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Zu diesem Punkt war nichts zu protokollieren.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Widmung eines Gebäudes in das Vermögen des Eigenbetriebes Gebäudemanagement Landau (GML)

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Kämmereiabteilung vom 4. Juli 2017, auf die hingewiesen wird.

Ratsmitglied Freiermuth bat um Auskunft, wo genau dieser Schuppen stehe.

Herr Götz erläuterte hierzu.

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig nachfolgenden

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Übertragung eines Geräteschuppens im Schillerpark in Landau mit dem Buchwert von einem Euro in das Vermögen des Gebäudemanagements Landau.

Die Übertragung soll in Form einer Einlage durch den Einrichtungsträger (Stadt Landau in der Pfalz) als zweckgebundene Rücklage in der Bilanz des GML abgewickelt werden.

Die Widmung erfolgt rückwirkend zum 01. Januar 2017 und ab dem 01.07.2017 ist das Gebäudemanagement für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des o.g. Gebäudes zuständig.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Neufestsetzung der Leistungspreise der Friedhofsdienst GmbH zum 01.10.2017

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Ordnungsabteilung vom 3. Juli 2017, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Durch die Hauptsatzung ermächtigt beschloss der Hauptausschuss einstimmig:

Der Erhöhung der Preise für Grabanfertigungen und Bestattungswesen um 2,4 % gemäß beigefügtem Leistungsverzeichnis der FB Friedhofsdienst und Beisetzungs-GmbH Landau zum 1. Oktober 2017 wird zugestimmt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Ausschreibung der Sportfahrten der verschiedenen Landauer Schulen zu Sportanlagen und zum LaOla für das Schuljahr 2017/2018

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Amtes für Schulen, Kultur und Sport vom 9. August 2017, auf die hingewiesen wird. Hier schlage uns ins Kontor, dass man nach wie vor mit dem Bau der Sporthalle West nicht vorankomme. Man warte weiter auf den Bewilligungsbescheid und habe sich darauf verständigt, dass es keinen vorzeitigen Baubeginn geben könne. Dies liege daran, dass im Moment noch das Schulbauprogramm des Bundes in Arbeit sei. Durch diese Verzögerung der Maßnahme müsse man weiterhin Ersatzfahrten zu Sportanlagen und zum LaOla durchführen.

Ratsmitglied Lerch war der Auffassung, dass dies ein Problem für die Landauer Schulen sei. Der Förderantrag liege ja bereits seit geraumer Zeit in Mainz. Daher die Frage, ob es schon ein Signal für einen Termin des Bewilligungsbescheides gebe.

Der Vorsitzende entgegnete, dass sich alle bisherigen Terminalsignale nicht bestätigt hätten.

Ratsmitglied Lerch wollte wissen, ob es eine Chance gebe heute fraktionsübergreifend einen politischen Beschluss zu fassen, um Druck beim Land zu machen.

Der Vorsitzende machte deutlich, dass dem Land durchaus bewusst sei, wie hoch der Druck ist.

Herr Götz ergänzte, dass er öfters Telefonate mit dem Ministerium führe. Aktuell habe im Jahr 2017 noch kein einziges Schulbauprojekt in Rheinland-Pfalz einen Bewilligungsbescheid erhalten. Man warte das Bundesprogramm mit den entsprechenden landesrechtlichen Regelungen ab. Das Bundesprogramm könnte einen wesentlich höheren Fördersatz von 90 % geben, das Land würde nur 60 % der Kosten tragen. Die Summe stehe fest, nicht jedoch die Förderhöhe.

Ratsmitglied Schmitt fragte, ob man nicht mit relativ bescheidenen Mitteln die Rundsporthalle vorübergehend wieder nutzbar machen könne.

Bürgermeister Dr. Ingenthron entgegnete, dass diese Frage mit den betroffenen Schulen erörtert worden sei. Problem sei der Aufwand des Rückbaus und vor allem, dass der Hallenboden dann sanierungsbedürftig wäre.

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig nachfolgenden

Beschlussvorschlag:

a) Der Stadtrat beschließt im Vorgriff auf den 2. Nachtragshaushalt 2017 überplanmäßige Mittel auf dem Produktkonto 2410.5248 für das Jahr 2017 in Höhe von 35.000,00 € und für das Jahr 2018 in Höhe von 141.000,00 €.

b) Der Stadtrat vergibt die Sportfahrten der verschiedenen Landauer Schulen zu Sportanlagen und zum LaOla für das Schuljahr 2017/2018 (KW 38/2017 bis KW 24/2018) für 9 Lose an die Firma Minibus-Team / Fahrdienst Michael Streibert, Edenkoben, zu



einem Gesamtpreis von 10.150,02 € und für 59 Lose an die Firma Hetzler Busreisen, Herxheim, zu einem Gesamtpreis von 201.807,35 €.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Berufsbildende Schule Landau; Überplanmäßige Mittel im Vorgriff auf den zweiten Nachtragshaushalt 2017

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Amtes für Schulen, Kultur und Sport vom 10. August 2017, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Durch die Hauptsatzung ermächtigt beschloss der Hauptausschuss einstimmig:

im Vorgriff auf den 2. Nachtragshaushalt 2017 überplanmäßige Mittel auf dem Produktkonto 23101.5245 für das Jahr 2017 in Höhe von 30.000,00 €.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Fortschreibung des Kindertagesstättenbedarfsplans zum 1. März 2017

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Jugendamtes vom 1. Juni 2017, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Man freue sich über einen Kindersegen in Landau mit über 400 Geburten. Statt der bisher prognostizierten 180 werde man künftig wohl 380 zusätzliche Kita-Plätze brauchen. Dies bedeute eine gewisse Herausforderung für uns, insbesondere für den Haushalt. Dank der guten Zusammenarbeit mit den freien Trägern, insbesondere den Kirchen, sei man in der Lage gewesen, eine sehr hohe Bedarfsabdeckung in der Stadt sicherzustellen. Man gehöre hinsichtlich der Betreuungs- und Angebotsstruktur zu den Spitzenreitern im Land. Nun müsse man aber nochmal deutlich nachlegen. In der kommenden Woche werde man 2 neue Gruppen in der Kindertagesstätte „Stadtpiraten“ eröffnen. Man sei dabei im Bereich des Wohnparks Am Ebenberg eine neue viergruppige Kita zu eröffnen. Auch mit den freien Trägern sei man im Gespräch. Er könne aber nicht ausschließen, dass man doch noch zusätzlich eine weitere vier- oder fünfgruppige Einrichtung bauen müsse. Gründe für diese Entwicklung seien die Zuwanderung und steigende Geburtenzahlen. So gehe der Trend durchaus zum Drittkind. Dies bedeute aber auch, dass man schauen könne, wie man die Betreuungsmöglichkeiten für die Schulkinder ausbaue.

Ratsmitglied Lerch sprach von einer erfreulichen Herausforderung. Es sei dies die Konsequenz, die sich aus höheren Geburtenzahlen ergebe. Die dargestellten Zahlen und Erläuterungen seien schlüssig. Ein nicht zu unterschätzender Randaspekt sei die Frage der Tagespflege, die oftmals eine Alternative sei. Es sei zunehmend schwerer auch Eltern für die Tagespflege zu finden. Die Frage sei, ob man evtl. die Vergütung für Tageseltern anpassen müsse.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass man hier sehr schnell im Bereich der freiwilligen Leistungen sei.

Herr Eisenstein ergänzte, dass die Bezahlung in der tagespflege sicherlich ein Manko sei. Das Land beteilige sich leider nicht an den Kosten der Tagespflege. Mit dem momentanen Satz liege man noch im Mittelfeld, plane aber für 2018 eine angemessene Erhöhung.

Ratsmitglied Vogler wollte wissen, wie es mit der Personalfindung sei und wie es mit der zusätzlichen Qualifikation bei der Sprachförderung sei.

Der Vorsitzende erwiderte, dass man bisher die freien Stellen sehr gut besetzen könne. Man registriere aber eine verstärkte Fluktuation. Auch auf die Zusatzqualifikation Sprachförderung achte man selbstverständlich.

Ratsmitglied Freiermuth unterstrich, dass sich hier der Trend des verstärkten Zuzugs nach Landau feststellen lasse. Ein anderer Punkt sei die Findung von qualifiziertem Personal. Häufig werde auch mit Aushilfen gearbeitet. Dies bedeute für die Kinder einen ständigen Wechsel von Bezugspersonen. Wenn man das ganze weiterdenke, dann sei klar dass diese Welle weiterschlage in die Grundschulen. Hier würden jetzt schon Lehrkräfte fehlen. Der prognostizierte Schülerrückgang sei nicht eingetreten.

Ratsmitglied Dr. Migl hielt es für richtig, dass man versuche den Bedarf zu decken. Die Planung sei ambitioniert. Sie fragte, ob es bisher schon Beschwerden von Eltern oder Prozesse gebe.



Der Vorsitzende machte deutlich, dass man nicht immer die Wunsch-Kita zur Verfügung stellen könne. Landau sei eine sehr kompakte Stadt, so dass es nicht unbedingt die nächstgelegene Kita sein müsse.

Herr Eisenstein ergänzte, dass es allmählich enger werde. Die Nachfrage nach Plätzen für Kinder unter 2 Jahren sei deutlich gestiegen. Man habe auch schon Klageandrohungen, aber noch keine Klagen. Es sei spürbar, dass es sich deutlich verschärfe. Daher sei es richtig, dass man hier gegensteuere. In diesem Jahr habe man auch die Ausbildungsplätze deutlich erhöht von bisher 2 auf 5.

Durch die Hauptsatzung ermächtigt beschloss der Hauptausschuss einstimmig:

Der Fortschreibung des Kindertagesstättenbedarfsplans vom 1. März 2017 wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Maßnahmen zu planen und zu beauftragen sowie die Verhandlungen mit den Trägern der Kindertagesstätten zu führen. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Rahmen der Haushaltsplanungen zu beantragen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Konversion Landau Süd“:
Auswahlverfahren zur Grundstücksveräußerung im „Wohnpark Am Ebenberg“ 2017 –
Festlegung der Kriterien und der weiteren Vorgehensweise für die Baufelder 11, 24b,
25a und c sowie 26d

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Stadtbauamtes vom 3. August 2017, auf die hingewiesen wird. Es gehe hier um die nächste Tranche der Vermarktung des Wohnparks Am Ebenberg. Mit dabei bei diesen Baufeldern sei auch die Panzerhalle. Man habe für die unterschiedlichen Baufelder jeweils eine unterschiedliche Erwartungshaltung. Wert lege man auf soziale Durchmischung und auf eine städtebaulich hohe Qualität.

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig nachfolgenden

Beschlussvorschlag:

1. Den im Vermarktungsexposé (Anlage 1) formulierten Ausschreibungsbedingungen und –kriterien für die fünf Baufelder des Ausschreibungsverfahrens zur Grundstücksveräußerung 2017 im „Wohnpark Am Ebenberg“ wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung - wie im Vermarktungsexposé (Anlage 1) beschrieben - zu veröffentlichen, durchzuführen und die Grundstücksvergabe vorschläge nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens den Gremien zum Beschluss vorzulegen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 8. (öffentlich)

Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Konversion Landau Süd“ - Grundstücksoption für das Baufeld Nr. 16a und Grundstücksausschreibung für das Baufeld 15 im „Wohnpark Am Ebenberg“ zugunsten von Baugemeinschaften

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Stadtbauamtes vom 14. August 2017, auf die hingewiesen wird. Heute solle der Hauptausschuss beschließen, dass man innerhalb der Verwaltung das Losverfahren durchführe zur Optionsvergabe.

Ratsmitglied Dr. Migl wollte wissen, ob die Baugruppen gleichwertig zuzulassen wären.

Der Vorsitzende verwies auf die Kriterien, die eine Baugruppe erfüllen müsse, um zugelassen zu werden. Diese Kriterien würden alle erfüllen.

Ratsmitglied Lerch bat um Auskunft, ob die Vorhaltung für Landauer im Baufeld 15 mit dem Einheimischenmodell vergleichbar sei.

Herr Kamplade erläuterte, dass es bei den vorliegenden Bewerbungen einen hohen Anteil von Landauern gebe. Dies habe aber nichts mit dem Einheimischenmodell zu tun.

Ratsmitglied Vogler bat um Erläuterung des begriffs „Filetgrundstück“.

Herr Kamplade betonte, dass das Baufeld 15 ein sehr werthaltiges und attraktives Grundstück sei. Dies sei ein Signal an die Baugemeinschaften.

Ermächtigt durch die Hauptsatzung beschloss der Hauptausschuss einstimmig:

1. die Verwaltung zu beauftragen, im Losverfahren eine Baugemeinschaftsinitiative zu ermitteln, die eine Grundstücksoption auf das Baufeld 16a erhalten soll.

Der Hauptausschuss beschloss weiter einstimmig nachfolgenden

Beschlussvorschlag:

2. Die erstplatzierte Baugemeinschaft erhält eine Absichtserklärung mit Veräußerungsverzicht für das Baufeld 16a (Anlage 1). Die Vereinbarung hat eine Laufzeit von 6 Monaten, gerechnet vom Datum des heutigen Beschlusses und kann bei Erfüllung aller Vertragsinhalte verlängert werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt mit dem auf Rang 1 gelosten Bieter eine Übereinstimmung des vorgelegten Baukonzepts mit dem städtebaulichen Rahmenplan „Wohnpark Am Ebenberg“, der dazugehörigen Gestaltungsfibel „Wohnpark Am Ebenberg“ und der Gestaltungssatzung „Wohnpark Am Ebenberg“ abzustimmen.
4. Die Verwaltung/ DSK wird beauftragt die Absichtserklärung mit Veräußerungsverzicht vorzubereiten und abzuschließen.
5. Die Beschlüsse 2. bis 4. gelten für die auf Rang 2 und Rang 3 gelosten Bieter entsprechend, wenn eine Absichtserklärung mit dem auf Rang 1 gelosten Bieter nicht zustande kommt oder der Bieter sein Interesse zurückzieht (Nachrücker).



6. Das Baufeld 15 (Anlage 1) wird für weitere Baugemeinschaftsvorhaben vorgehalten, um weiteren Baugemeinschaften Projektrealisierungschancen einzuräumen.
7. Die Verwaltung wird beauftragt die Vergabebedingungen für das Baufeld 15 zu konkretisieren und die Ausschreibung für das Baufeld 15 bis zum Abschluss der Vermarktungstranche 2017 im Frühjahr 2018 den Gremien zum Beschluss vorzulegen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 9. (öffentlich)

4-streifiger Ausbau der B 10, Wirtschaftswegebücke zwischen dem Gillet Baumarkt und den Pfalzwerken

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Stadtbauamtes vom 10. Juli 2017, auf die hingewiesen wird.

Ratsmitglied Dr. Migl teilte mit, dass die Pfeffer und Salz-Stadtratsfraktion wegen der generellen Ablehnung des vierstreifigen Ausbaus mit Nein stimmen werde.

Ratsmitglied Hartmann erklärte, dass die Bündnis 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion bekanntlich auch gegen den B10-Ausbau sei. Man sei generell auch gegen den Abriss dieser Brücke. Es gebe keinen Grund, dem LBM in diesem Punkt entgegenzukommen. Dies sei nur zum Nachteil der Landwirte und zum Nachteil der Menschen, die diese Brücke benutzen. Man hätte erst eine zweite Ersatzbrücke bauen und dann die bestehende abreißen sollen.

Der Vorsitzende stellte klar, dass für die Errichtung einer zweiten Brücke vor dem Abriss der bestehenden Brücke Grundstücke hätten zur Verfügung gestellt werden müssen. Die Verwaltung sei im Interesse der Betroffenen froh über die gefundene Lösung.

Der Hauptausschuss beschloss mehrheitlich mit 11 Ja- und 4 Nein-Stimmen nachfolgenden

Beschlussvorschlag:

- 1. Dem Neubau der Wirtschaftswegebücke zwischen dem Gillet Baumarkt und den Pfalzwerken an gleicher Stelle und in gleicher Linienführung wie die bestehende Brücke wird zugestimmt.**
- 2. Auf die Nutzung dieser Wirtschaftswegeverbindung wird für die Dauer der Bauzeit der Brücke verzichtet.**



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 10. (öffentlich)

Verschiedenes

Zu diesem Punkt war nichts zu protokollieren.



Die Niederschrift über die 26. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 22.08.2017 umfasst 24 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis .

Vorsitzender

Thomas Hirsch

Markus Geib
Schriftführer